

presse

AG Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Gute Entscheidung für den Emissionshandel

*Zur der heutigen Entscheidung des Umweltausschusses des Europaparlaments zur zukünftigen Ausgestaltung des Emissionshandel erklärt der zuständige Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion **Frank Schwabe**:*

Der Umweltausschuss des Europaparlaments hat richtige Entscheidungen zur zukünftigen Ausgestaltung des Emissionshandels getroffen. Im Mittelpunkt stehen dabei im Besonderen zwei Entscheidungen. Zum einen ein klarer Automatismus für eine 30-prozentige Reduktion im Falle eines erfolgreichen Kyoto-Nachfolgeabkommens. Zum anderen die 100-prozentigen Versteigerungen der Zertifikate im Bereich der Energieerzeugung.

Der moderate Einstieg im Bereich der Industrie berücksichtigt sowohl Signale für eine effiziente Klimaschutzpolitik, auch im Bereich der Industrie. Gleichzeitig aber auch die zum Teil harte internationale Konkurrenzsituation.

Gerade in der jetzigen Zeit sind klare politische Rahmenbedingungen notwendig. Klimaschutz ist kein Hindernis für wirtschaftliche Entwicklung, sondern Bedingung für eine zukunftsfähige Umwelt als auch für ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem.

Die Regierungen der Mitgliedsstaaten sind nun aufgefordert, dem Parlament in den Grundlinien zu folgen. Die deutsche Regierung ist dabei insbesondere an den Beschluss des Bundestages vom Mai 2008 gebunden. Dass Abgeordnete der CDU/CSU im Europaparlament die Kanzlerin und CDU-Vorsitzenden mit ihren Attacken gegen einen effektiven Klimaschutz bloßstellen, macht umso mehr deutlich, dass es nur Sozialdemokraten sein können, die in der Energiepolitik für einen Gleichklang von ökologischer Zukunftsfähigkeit, ökonomischer Verantwortung und sozialer Gerechtigkeit stehen.